

Das Divertikel entspricht hinsichtlich seiner anatomischen Beschaffenheit den Zenkerschen Pulsionsdivertikeln. Es hat wie diese die Form und Gestalt eines Eies. Die Blindsackwand enthält nur Mucosa, Submucosa und Serosa. Die Muscularis fehlt.

Die Pathogenese ist dunkel. Die Vermehrung des Bindegewebes und die dilatierten Blutgefäße weisen auf analoge Fälle bei den Dünndarmdivertikeln hin, die immer an Stellen auftreten, wo größere Blutgefäße aus dem Mesenterium in den Darm übertreten. — Am Fundus der großen Curvatur treten große Blutgefäßstämme ein, die von gehäuften Bindegewebe umgeben sind. Dadurch ist ein wenig widerstandsfähiger Ort geschaffen worden und eine Erschlaffung der Muscularis eingetreten. Dem inneren Magendruck konnte die schlecht gestützte Schleimhaut nicht standhalten und so ist es allmählich, wahrscheinlich in einer langen Reihe von Jahren zu einem hernienartigen Durchtritt der Schleimhaut und schließlich zur vorliegenden Divertikelbildung gekommen.

---

Zu berichtigen Heft 2, Seite 337,

Zeile 7 von unten: „differenzierte Leukocyten“, soll „differenzierte Lymphocyten“ heißen;

„ 14 „ „ „Lymphocyten bedeuten“ soll heißen „Myelocyten bedeuten“.

---